

Dringliche Interpellation Luzius Theiler (GPB-DA): Wie kann der Gemeinderat erfreut sein, dass das AKW Mühleberg die Stadt noch bis 2019 bedrohen darf?

In einer Medienmitteilung begrüsst der Gemeinderat den Entscheid der BKW, das AKW Mühleberg 2019 vom Netz zu nehmen und ist „erleichtert“. Einmal abgesehen davon, dass das Stilllegungsdatum rechtlich nicht verbindlich ist (die bisherige Salami-taktik der BKW betreffend Nachrüstungs- und Stilllegungsfristen ist notorisch), bedeutet der Entscheid, dass das 17 km vom Bundeshaus entfernte AKW mit seinen heute unbestrittenen gravierenden Sicherheitsmängeln ohne wesentliche Nachrüstung noch sechs Jahre lang die Stadt Bern (und die umliegenden Gebiete) bedrohen darf. Weiter wurde gestern bekannt dass die von der BKW als Billigvariante 15 Mio. angepriesene Nachrüstung vom ENSI noch nicht mal auf Ihre Sicherheit begutachtet wurde. Das ENSI macht der BKW gar das Angebot, nochmals eine Nachrüstplanung einzureichen, anstatt zu erkennen, dass der Auftrag, eine Nachrüstplanung bis Juni 2012 einzureichen, missachtet wurde.

1. Das AKW Mühleberg hätte entsprechend der Empfehlung der EU (Stresstests) schon bis 2015 umfassend nachgerüstet werden sollen. Aus unerfindlichen Gründen verlängerte die ENSI die Frist bis 2017. Kann der Gemeinderat „erleichtert“ die Verantwortung dafür übernehmen, dass die Risiken nochmals zwei Jahre länger bestehen bleiben?
2. Ist der Gemeinderat bereit, beim UVEK eine verbindliche Befristung der Laufzeit gemäss Artikel 21 Absatz 2 Kernenergiegesetz zu verlangen?
3. Ist der Gemeinderat bereit, beim ENSI auch für die „Laufzeit“ die Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen nach Artikel 4 Absatz 3 Buchstaben b und sowie Artikel 22 Absatz 2 Buchstaben g Kernenergiegesetz zu verlangen?

Begründung der Dringlichkeit

In weiten Teilen der städtischen Bevölkerung ist die Besorgnis über das Fortdauern der unhaltbaren Sicherheitslage des AKW gross. Deshalb muss der Gemeinderat unverzüglich zu den aufgeworfenen Fragen Stellung nehmen können.

Artikel zum Thema

- ENSI Entscheid von Gestern ist ein Skandal:

<http://www.juergjoss.ch/?p=515>

- Salami-taktik zum Ersten:

<http://energisch.ch/ensi-verlaengert-unsicheren-betrieb-des-akw-muehleberg-um-weitere-zwei-jahre-bis-2017/2286/>

- Salami-taktik zum Zweiten:

<http://energisch.ch/akw-muehleberg-salami-taktik-bei-der-restlaufzeit-im-unsicheren-zustand/2908/>

- Gesetzlicher Auftrag des ENSI zu den Nachrüstforderungen:

<http://energisch.ch/ensi-kernkraftwerk-muehleberg-reicht-umsetzungsplan-fristgerecht-ein/2815/>

- Sicherheitsmarge in der Restlaufzeit:

<http://energisch.ch/kommentar-zum-modell-ensi-restlaufzeiten-kkw/2733/>

Bern, 31. Oktober 2013

Erstunterzeichnende: Luzius Theiler

Mitunterzeichnende: Franziska Grossenbacher, Rolf Zbinden, Christa Ammann, Regula Tschanz, Stéphanie Penher, Esther Oester, Manuel C. Widmer, Susanne Elsener, Mess Barry, Lea Bill, Leena Schmitter, Cristina Anliker-Mansour, Christine Michel, Sabine Baumgartner, Daniela Lutz-Beck, Rania Bahnan Buechi